

Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **62 (2005)**

Heft 6: **Ist Ihr Herz manchmal müde?**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Quellwasser, Erbsenstärke, Gelée royal, chinesische Hasenohrwurzeln, weisser Tee, Vitamin A, C, E, Gold und Selen – das sind nicht etwa die Zutaten zur neuesten Diät, sondern Stoffe, die in Hautcremes enthalten sind. Sie versprechen eine schöne, glatte, faltenlose, ewig junge Haut – und können bekanntermassen das Versprechen nicht einlösen, weil die wenigsten dieser Stoffe in die Hautzellen eindringen oder eine Wirkung auf sie haben. Von wegen «Kollagen strafft die Haut» – die riesigen Kollagenmoleküle können die Epidermis von aussen gar nicht durchdringen. Nichts ist's mit «Anti-Aging» durch Vitamin C, das in vielen Formulierungen ebenfalls nicht von der Haut absorbiert wird und zudem wenige Stunden nach Öffnen der Dose zerfällt, enthält die Creme nicht zusätzliche Stabilisatoren. Allenfalls schützen Substanzen wie Pflanzenöle, Bienenwachs, Lanolin oder Glycerin die Haut vor Austrocknung.

Schlechte Aussichten also für das vollkommene faltenfreie Älterwerden. Aber nun lese ich (wieder einmal), der wirksamste Schutz für die Haut sei das Meiden des Sonnenlichts. Es ist nämlich hauptsächlich die UV-Strahlung, die die Haut faltig und runzlig macht und im übrigen auch für die Zunahme von Hautkrebs verantwortlich ist.

Meiden wir also künftig die Naturkraft, Stimmungsaufhellerin, Vitamin-D-Produzentin, Energiespenderin, das Symbol des Sommers und Hormonstimulans Sonne? Nein, das denn doch lieber nicht.

Körper und Seele brauchen Sonne, Licht und Wärme. Der Aufenthalt im Freien sorgt für gute Laune und Lebenslust. Ich jedenfalls werde jedes Krümelchen goldener Sonne, das der Sommer uns schenkt, geniessen – wenn es sein muss, dann eben mit Schirm, einem grossen Hut – und einem guten UV-Schutzmittel. Das ist dann eine Creme, die wirklich etwas nützt.

Noch eine Anmerkung in eigener Sache. Es kommt ganz unauffällig daher: im Impressum und auf den Bestellkarten ist der Abo-Preis der «Gesundheits-Nachrichten» für die Schweiz nunmehr mit 33.80 Franken angegeben. Nein, liebe Leserinnen und Leser, das ist keine schleichende Preiserhöhung. Vielmehr ist es die korrekte Preisangabe einschliesslich Mehrwertsteuer – wie es von Ihnen auch bisher bezahlt wurde. Wir haben uns nur endlich dazu durchgerungen, unseren Abo-Preis nicht mehr länger «exklusive Mehrwertsteuer» anzugeben!

Herzlichst Ihre

Claudia Rawer